

# Görlitzer Anzeiger.


№ 22. Donnerstag den 27. Mai 1841.

J. G. Scholze, Redacteur.


## Görlitzer Kirchenliste.

(Geboren.) Hrn. Carl Gottlob Günther, Feldwebel beim Stamme des 1. Bat. (Görl.) Kön. Pr. 3ten Garde-Landw.-Reg., und Frn. Henr. Louise geb. Ender, Sohn, geb. den 6., get. den 16. Mai, Carl Emil. — Hrn. Carl Friedr. Aug. Donat, Dec. u. Kanzleiassist. beim K. Land- und Stadtger. allh., u. Frn. Joh. Chst. Dor. geb. Wolsdorf, Tochter, geb. den 27. April, get. den 16. Mai, Bertha Marie Antonie. — Joh. Friedr. Petzold, B. u. Stadtgartenbes. allh., u. Frn. Joh. Chst. Ros. geb. Lange, Sohn, geb. den 3., get. den 16. Mai, Ernst Gustav Wilh. — Joh. Glieb. Lehmann, B. und Hausbes. allh., u. Frn. Marie Ros. geb. Wießner, Sohn, geb. den 10., get. den 16. Mai, Robert Edmund. — Joh. Carl Henke, Inw. allh., u. Frn. Joh. Christ. geb. Hirche, Sohn, geb. den 6., get. den 16. Mai, Carl Ernst. — Hrn. Andr. Reget Meilly, B. u. Conditor allh., u. Frn. Joh. Dor. geb. Wende, Sohn, geb. den 29. Apr., get. den 17. Mai, Fedor Herrmann Reget. — Mstr. Wilh. Gust. Weise, B. u. Riemer allh., u. Frn. Aug. Henr. geb. Zwanzig, Tochter, geb. den 12., get. den 20. Mai, Linda Auguste. — Joh. Georg Gebauer, B. allh., u. Frn. Joh. Chst. geb. Frömter, Sohn, geb. den 10., get. d. 20. Mai, Paul Robert. — Joh. Gfr. Falz, Inw. allh., u. Frn. Anne Ros. geb. Herrmann, Sohn, geb. den 12., get. den 22. Mai, Carl August. — Mstr. Jos. Ant. Andres, B. u. Schneider allh., u. Frn. Charlotte Wilh. geb. Ullmann, Tochter, geb. den 9., get. den 20. Mai in der kath. Kirche, Hedwig.

(Getraut.) Joh. Gfr. Franke, Fabrikarbeit. allh., u. Jgfr. Joh. Chst. Bartel, weil. Joh. Glieb. Bartels, Häuslers in Zoblitz, nachgel. ehel. ält. Tochter, getr. d. 16. Mai. — Mstr. Joh. Georg Elias Hertwig, B. u. Schneider allh., und Jgfr. Henr. Amalie Antelmann, Mstr. Chst. Traug. Antelmanns, B. u. Tuchm. allh., ehel. ält. Tochter, getr. den 16. Mai. — Mstr. August Ferd. Zimmermann, B. u. Riemer allh., u. Jgfr. Henr. Amalie Lehmann, Hrn. Andr. Lehmann's, B. u. Dec. wie auch Vorwerks- u. Stadtgartenbes. allh., ehel. 2te Tochter, getr. den 18. Mai.

(Gestorben.) Elias Huckauf, B. u. Stadtgartenbes. allh., gest. d. 18. Mai, alt 58 J. 1 M. 19 T. — Joh. Louis Bergmann, Tuchmachergef., Hrn. Johann Glieb. Bergmanns, B., Tuchfabrik. u. Fabrikbesitzer allh., u. Frn. Joh. Chst. Dor. geb. Richter, Sohn, gest. den 13. Mai, alt 22 J. 8 M. 15 T. — Hrn. Friedrich Aug. Lebr. Riesers, B. u. Instrumentenbaumstr. allh., und Frn. Louise Adelheid geb. Mießler, Sohn, Friedr. Ludw. Oskar Alexander, gest. den 13. Mai, alt 2 M. 1 T. — Christ. Carol. Kleinert, gest. d. 16. Mai, alt 35 J.

## Nachweisung der Bierabzüge vom 29. Mai bis mit 3. Juni.

| Tag des Abzugs. | Name des Ausschenkers. | Name des Eigenthümers. | Name der Straße wo der Abzug stattfindet. | Haus-Nummer. | Bier-Art. |
|---|---|---|---|---|---|
| den 29. Mai | Herr Müller jun. | Herr Lindmar. | Brüderstraße | Nr. 6. | Waizen |
| = — = | Frau Dreßler | Herr Frank. | Obermarkt | = 134. | Gersten |
| = 3. Juni | Hr. Menzels Erb. | Hr. Bader u. Starke. | Neißstraße | = 348. | Waizen |
| = — = | Herr Bühne. | Frau Heinze. | Brüderstraße | = 6. | — |
| = — = | Herr Walther. | Frau Hartmann. | — — | = 6. | Gersten |

Görlitz, den 25. Mai 1841. Der Magistrat. Polizeiverwaltung.

## Görlitzer höchster und niedrigster Getreide-Preis vom 20. Mai 1841.

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Ein Scheffel | Waizen | 2 Rthlr. | 1 Sgr. | 3 Pf. | 1 Rthlr. | 20 Sgr. | — Pf. |
| = = | Korn | 1 = | 8 = | 9 = | 1 = | 2 = | 6 = |
| = = | Gerste | 1 = | — = | — = | — = | 27 = | 6 = |
| = = | Hafer | — = | 22 = | 6 = | — = | 20 = | — = |

## Amtliche Bekanntmachungen.

Subbastation. Land- und Stadt-Gericht zu Görlitz.

Das zu dem Nachlasse des Tuchmachermeisters Johannes Christian Kadelbach gehörige, in der verschlossenen Nicolaivorstadt hierselbst unter Nr. 527 gelegene, auf 1253 thl. 7 sgr. 6 pf. abgeschätzte Haus soll im Termine den

5. August d. J., Vormittags um 11 Uhr,

subhastirt werden. Die Taxe und der Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden. Görlitz, am 13. April 1841.

Subhastation.

Die Gärtnerstelle Nr. 4 in Nieder-Halbendorf bei Schönberg taxirt 350 thlr. soll

den 6. Juli c. Vormittags 11 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse daselbst gerichtlich freiwillig subhastirt werden.

Görlitz, den 13. Mai 1841. Das Patrimonial-Gerichtsamt von Schönberg mit Nieder-Halbendorf.
Schmidt, Just.

Das zum Gottlieb Reimannschen Nachlasse gehörige Nr. 30 in Neu-Kuhna belegene, auf 280 thlr. geschätzte Haus soll den 12. Juni c., Vormittags 11 Uhr, an Gerichtsstelle zu Kuhna freiwillig subhastirt werden.

Kuhna, am 15. Mai 1841. Das Gerichts-Amt allda.
Schmidt, Just.

Daß die dem hiesigen Todtengräber instruktionsmäßig zukommenden Gebühren bei Begräbnissen rc. auf dem Rathhause zu Jedermanns Einsicht ausgehängt sind, machen wir anburch bekannt.

Görlitz, den 25. Mai 1841. Der Magistrat.

### Nothwendiger Verkauf.

Das unter Nr. 115 in Gersdorf a. Q. gelegene Bauergut, seinem Grundwerthe nach auf 2117 thlr. 20 sgr., nach dem Ertragswerthe auf 1720 thlr. gerichtlich abgeschätzt, soll im Termine
den 31. August 1841 Vormittags 9 Uhr
im Gerichtszimmer zu Gersdorf a. Q. subhastirt werden.

Taxe und Hypothekenschein ist in unserer Registratur einzusehen; die Verkaufsbedingungen werden im Termine festgestellt.

Görlitz, den 8. Mai 1841.

Das Gerichtsamt von Ober- und Nieder-Gersdorf a. Q.
Zehrfeld.

---

### Bekanntmachung.

Der auf den 27. August 1841 angesetzte Termin zum öffentlichen Verkaufe der Starkeschen Häuslernahrung Nr. $\frac{46}{47}$ zu Mittel-Horka wird hierdurch aufgehoben.

Görlitz, den 14. Mai 1841. Das Gerichtsamt zu Ober- und Mittel-Horka.
Schröter.

---

Die diesjährige Benutzung der Gräserei auf den den öffentlichen Parkanlagen gewidmeten Plätzen vor der Pforte und vor dem Frauenthore, an den Obermühlbergen u. s. w. soll in einzelnen Parzellen an die Meistbietenden verpachtet werden, und wird dazu Termin
zum 29. Mai c., Nachmittags um 4 Uhr, an Ort und Stelle anberaumt.
Der Anfang soll auf dem Platze bei den Scheunen, zunächst der alten Sandgrube gemacht, die näheren Bedingungen am Termin mitgetheilt werden, und liegt die Nachweisung der auszubietenden Objecte auf hiesiger Rathhaus-Kanzelei während den gewöhnlichen Amtsstunden zur beliebigen Einsicht bereit. Nachgebote bleiben unberücksichtiget.

Görlitz, am 12. Mai 1841. Der Magistrat.

---

### Bekanntmachung.

Das Hermannsbad zu Muskau wird am 27. Juni eröffnet. Es wird hierbei auf die sich schon so bewährten Moorschlammbäder, so wie die stark Eisen und Schwefel haltenden Mineralwässer desselben aufmerksam gemacht, und auch noch bemerkt, daß alle andere Arten künstlicher Bäder verabreicht, auch die beliebten und wirksamen Wellenbäder in der Neiße wieder eingerichtet werden. Außerdem werden auch natürliche, wie Struvesche Wässer stets vorräthig seyn.

Von der angegebenen Zeit an finden auch die den hiesigen berühmten Park besuchenden Fremden auf dem Bade freundliches und bequemes Unterkommen.

Der Badearzt, Herr Dr. Fetke, wird auf portofreie Anfragen in ärztlicher Beziehung, so wie die unterzeichnete Direction wegen Logis und über andere Gegenstände gern die gewünschte Auskunft geben.

Muskau, den 14. Mai 1841. Die Fürstlich Pücklersche Bade-Direction.

---

### Bekanntmachung.

Der Bau von drei steinernen Durchlässen auf der Straße von Moys gegen Schönbrunn soll im Wege der Submission an den Mindestfordernden überlassen werden, und sind die Bedingungen bei Unterzeichnetem einzusehen.

Görlitz, den 24. Mai 1841. Der Bau-Inspektor Hedemann.

---

**Auctions-Anzeige.** Künftigen Dienstag den 1. Juni c. Nachmittags vier Uhr, sollen im hiesigen Gerichtskretscham folgende Gegenstände öffentlich versteigert werden; als: $\frac{1}{4}$ Eimer blanker und 26 Flaschen rother süßer Wein, ein brauner Frack, ein dunkelgrüner Gehrock und ein Wäschkorb. Kauflustige werden hierzu eingeladen vom

Ober-Girbigsdorf, den 26. Mai 1841. Ortsgericht daselbst.

## Nichtamtliche Bekanntmachungen.

Gelder liegen in kleinen und großen Posten zum Ausleihen gegen genügende Sicherheit bereit, und Grundstücke empfiehlt zu deren Ankauf in Görlitz
der Agent Stiller, Nicolaistraße Nr. 292.

### Guts - Verkauf.

In einem sehr lebhaften Orte Görlitzer Kreises ist ein Vorwerk, dessen Gebäude, Aecker, so wie Inventarium sich im besten Zustande befinden, baldigst aus freier Hand zu verkaufen. Ein Näheres, so wie der Anschlag des Gutes selbst ist in der Expedition des Anzeigers zu ersehen.

### Gasthofs - Verpachtung.

Der an der Straße von Weißenberg nach Görlitz gelegene Gasthof zu Neu-Cunnewitz soll von Michaelis 1841 an verpachtet werden. Es bekommt der Pachter hinreichenden Stuben-, Kammer-, Boden- und Kellerraum, Stallung auf 24 Stück Vieh, einen Wagenschuppen (ebenfall als Stall zu 24 Stück Vieh zu gebrauchen), eine Scheune mit 2 Tennen und Platz zu 150 Schock Getreide, Heuboden auf 15 Fuder Heu; alles in massiven, gut gehaltenen Gebäuden. Ferner 1 Schfl. Gemüse und Obstgarten, 35 Schfl. pfluggängiges Ackerland — nach Gefallen auch weniger — $4\frac{3}{4}$ Schfl. gute Wiesen — nach Gefallen auch $7\frac{1}{4}$ Schfl. oder noch mehr.

Das Nähere ist mündlich oder durch portofreie Briefe zu erfahren auf dem Rittergute Lautitz.

### Bekanntmachung.

Auf Antrag der hiesigen Schützengesellschaft haben wir zur anderweiten Verpachtung des städtischen neu massiv erbauten Schießhauses mit Schankgerechtigkeit, wie diese zeither gehandhabt worden ist, auf drei gewisse und drei ungewisse Jahre, und zwar vom 1. October 1841 ab, Termin auf den 4. Juni d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem großen Saale genannten Schießhauses anberaumt, wozu cautionsfähige Pachtlustige hiermit eingeladen werden. Der Zuschlag erfolgt nach eingeholter Genehmigung mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten. Die Verpachtungsbedingungen können bei uns eingesehen werden.

Reichenbach O.-L., den 29. April 1841. Die Schützen-Aeltesten.

**Auction.** Donnerstag, den 27. Mai, soll Nachmittags 2 Uhr im Marstall eine in vier Federn hängende, viersitzige, gelblackirte Halbchaise gegen gleich baare Zahlung verauctionirt werden. Friedemann, Auct.

**Bekanntmachung.** Es sollen auf dem ehemals Welzelschen Stadtgarten, an der Biesnitzer Straße gelegen, mehrere Parzellen in größeren und kleineren abgesteckten Fleckchen Garten, Wiesen und Brachenfutter auf dem Stamme Freitags den 28. Mai d. J., Vormittags 10 Uhr an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung sofort verkauft werden; das Nähere wegen Wegschaffung des Futters soll an dem Tage bestimmt werden.

Görlitz, den 15. Mai 1841. C. G. Müller.

**Bücher-Auction.** Eine bedeutende Parthie Bücher, größtentheils juristischen Inhalts, aus dem Nachlasse des Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessors Eichholz hierselbst, soll Sonnabends den 5. Juni von Vormittags 9 Uhr an im Auctionslocale meistbietend versteigert werden. Verzeichnisse sind unentgeldlich bei mir zu haben. Friedemann, Auct.

In Nr. 156 ist die erste Etage nebst Zubehör, im Ganzen oder auch getheilt, zu vermiethen und zum 1. Juli oder sogleich zu beziehen.

Auctions = Anzeige.

Unterzeichnete sind gesonnen, den Tag nach dem Pfingstfeste, als den 1. Juni c., Nachmittags 1 Uhr in dem Locale des Stadtgärtners Gottfried Wolf, ohnweit der Moyser Chaussee, nachstehende Gegenstände gegen gleich baare Bezahlung in Courant an den Meistbietenden öffentlich zu versteigern, als: 1 Spazier=Korbwagen, 4 Wirthschaftswagen, 2 Ackerpflüge, 2 Ruhrhacken, 6 Eggen, 2 Spazierschlitten, 2 Handschlitten, 1 Wagenwinde, 1 Bauholzhebe, 1 Wäschrolle, mehrere Kummete in noch brauchbarem Zustande, mehrere Wirthschaftssachen, nebst Fässern, Ketten, ein vollständiges Steinbrechergeräthe und mehrere Kleinigkeiten, als: Kisten und Kasten.

Christoph Wolf, gewesener Vorwerksbesitzer und
Gottfried Kindler.

---

## Verkauf von Schaafen.

Zum öffentlichen Verkauf gegen baare Zahlung in Pr. Courant durch Meistgebot sind 297 Stück Schaafvieh verschiedenen Geschlechts und Alterklassen, als:

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 | Stähr, | 85 Stück | Mutterschaafe, |
| 66 Stück | alte Schöpse, | 22 = | vierjährige do., |
| 17 = | vierjährige do., | 27 = | zweijährige do. und |
| 25 = | zweijährige do., | 29 = | Lämmer, |

aus der Reichenbacher Heerde bestimmt. Termin hierzu ist der 22. Juni, früh 9 Uhr.

Kauflustige werden ersucht, sich an diesem Tage auf der Schäferei zu Delisch einzufinden; auch sollen an demselben Tage einige Stall=Utensilien und Schaafdünger meistbietend verkauft werden.

Delisch, am 24. Mai 1841. Haußer, Wirthschafts=Inspektor.

---

## Verkauf von Schaafen.

Zum öffentlichen Verkauf gegen baare Zahlung in Pr. Courant durch Meistgebot sind 398 Stück Schaafvieh verschiedenen Geschlechts und Alterklassen, als:

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 | Stähr, | 36 Stück | Lämmer, |
| 88 Stück | Schöpse, | 113 = | Mutterschaafe, |
| 22 = | vierjährige desgl., | 30 = | vierjährige desgl., |
| 36 = | zweijährige desgl., | 36 = | zweijährige desgl. und |

36 Stück Mutter=Lämmer,

aus der Reichenbacher Heerde bestimmt. Termin hierzu ist

den 28. Juni 1841, früh 9 Uhr.

Kauflustige werden ersucht, sich an diesem Tage auf der Schäferei zu Nieder=Reichenbach einzufinden.

Nieder=Reichenbach, am 24. Mai 1841. Haußer, Wirthschafts=Inspektor.

---

Den hiesigen und auswärtigen Mitgliedern des unterzeichneten Vereins hiermit die ergebene Anzeige, daß der vom Haupt=Verein in Berlin herausgegebene neueste Traktat Nr. 93. „herzliche Erinnerung und Vermahnung einer Mutter an ihre Kinder" eingegangen ist und in Empfang genommen werden kann.

Görlitz, im Mai 1841. **Der Tochter=Verein für christliche Erbauungsschriften in den Preußischen Staaten.**

Adolph Müller.

---

In der Petersgasse Nr. 314 vorn heraus steht ein Logis, bestehend aus einer tapezirten Stube nebst Stubenkammer und Zubehör, mit oder ohne Meubles, jetzt oder zu Johanni an einen Herrn oder Dame zu vermiethen.

Mehrere Stuben sind in Nr. 281 Petersgasse zu vermiethen und sofort zu beziehen, desgleichen auch ein sehr geräumiges Verkaufsgewölbe. Näheres 2 Treppen hoch daselbst.

In Nr. 20 am Obermarkt sind 2 Läden zu vermiethen. Das Näheree beim Eigenthümer.

In Nr. 407 an der Pforte sind zwei Quartiers für Herren, mit oder ohne Meubles, zu vermiethen und zu Johannis zu beziehen.

In der Klostergasse Nr. 37 ist eine Stube nebst Stubenkammer, Bodenkammer und Holzraum zu vermiethen und zu Johannis zu beziehen.

In der obern Neißgasse Nr. 350 ist ein freundliches Logis nebst allem Zubehör zu Johannis l. J. zu vermiethen.

In Nr. 307 b ist eine Stube nebst Kammer und Küche parterre an ein paar ruhige Leute mit oder ohne Meubles, zu vermiethen und den 1. Juli zu beziehen.

Allen meinen geehrten Kunden zeige ich ergebenst an, daß ich nicht mehr in der Breitengasse, sondern in der Neißgasse Nr. 350 beim Tuchfabrikant Hrn. Blachmann wohne und bitte, mir Ihr ferneres Vertrauen zu schenken. K. Pfäffle, Schneidermeister.

Es ist ein gut eingerichtetes Logis von 2 bis 3 Stuben durcheinander zu Johannis zu beziehen; sowie auch 2 einzelne Stuben, jede mit Stubenkammer, Küche, Keller, Holzgelaß und Bodenkammer, Johanni beziehbar, im Bierhof Nr. 77 Nonnengasse.

20 bis 30 Schock sehr schönes Stroh sind noch zu verkaufen, auch eine starke Nutzkuh mit der Kalbe bei Sonntag auf der Heiligengrabsgasse.

Ein gebrauchter gußeiserner Ofenkasten alter Art, jedoch vollständig, mit dem Hals und nicht gesprungen, ohne den Hals ohngefähr $1\frac{1}{2}$ bis $1\frac{3}{4}$ Elle lang, $1\frac{1}{4}$ Elle breit und 4 bis $\frac{5}{4}$ Elle hoch wird zu kaufen gesucht; wer einen dergleichen abzulassen hat, beliebe das Maaß, so wie das Gewicht und was der Centner kostet beim Kaufmann Herrn Oswald Becker in der Steingasse anzuzeigen.

Ein neuer moderner Kinderwagen steht in der Rosengasse beim Sattler Hübeler zu verkaufen.

6 Stück Rohrstühle, fast noch neu, stehen zum Verkauf; ingl. ein alter Clavierkasten, als Emballage, wird zu kaufen gesucht, wo? sagt die Exped. d. Görl. Anz.

Zu verkaufen steht eine in gutem Stande befindliche Schnellwaage, welche 240 Pfund wiegt, und ein schöner, aus starken Gußplatten bestehender eiserner Ofen. Wo? sagt die Exped. d. Anz.

Schütt- und Gebundstroh liegt zum Verkauf bei Zschiegner jun., an der Rabengasse.

Ein moderner Bettvorsatz ist zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. d. Anz.

Sollte Jemand die letzten Theile des Ritters Carl von Linné Pflanzenkunde käuflich ablassen können, der melde sich in der Expedition des Anzeigers.

Für die Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft schließt der Unterzeichnete Versicherungen nach Befinden sogleich gültig ab. Ohle.

Die General-Agentur der Hagelschäden-Versicherungs-Bank für Deutschland versichert gegen Hagelschaden zu den bekannten billigen Prämien, und werden die Policen sogleich gültig ausgestellt.

Görlitz, am 27. Mai 1841. Ohle, Generalagent.

Mineralwässer diesjähriger Füllung, als: Adelhaidsquelle, Kissinger Ragotzy, Püllnaer und Saidschützer Bitterwasser, Eger Franzensbrunnen und Eger Salzquelle, Marienbader Kreuzbrunnen, natürliches Selterwasser, künstliches Selterwasser von Dr. Struve in Dresden, Schlesischen Salzbrunen hat erhalten und empfiehlt zur geneigten Abnahme; so wie auch Kreuznacher Mutterlauge, direct von der Quelle bezogen und Seesalz zum Baden

Wilhelm Mitscher am Obermarkt Nr. 133.

---

**Mineralwasser.** Mineralwässer frischer Füllung sind angelangt, als: Marienbader Kreuzbrunnen, Eger Franzens- und Salzbrunnen, Selterser, Adelhaidsquell, Kissinger Ragotzy, Schles. Salzbrunnen, Pülln. und Saidsch. Bitterwasser; von künstlichen Wässern sind vorräthig: Selterser, Püllnaer und Saidschützer, Marienbader Kreuzbrunnen, Kreuznach. Elisenquell, Carlsbader Neubrunnen, Emser Krähnchen. Alle andere natürliche und künstliche Mineralwässer werden prompt und billigst besorgt. A. Struve.

---

## Rosalie Schulz,

(Klostergasse Nr. 34 parterre beim Gürtlermstr. Rechenberg)

empfiehlt in großer Auswahl italienische, dergl. Bordür-, Brüßler-, deutsche weiß und bunte Strohhüte in allen Größen; neueste Muster von Tyll-Kragen, Pellerinen, Manschetten in Roccoco-Geschmack, so wie feine Blumen zu den billigsten Preisen.

---

Neue Stettiner Aale sind angekommen und zu haben in dem Hause des Herrn Steffelbauer am Untermarkt Latsch, Fischhändler.

---

Brachenklee ist beim Stadtgärtner Siegert zu verkaufen.

---

**Seegras hat wieder erhalten und empfiehlt J. Eiffler.**

---

Französischer Raygrassaamen ist wieder angelangt. Nathanael Finster.

---

☞ Zur schleunigsten und möglichst billigen Anfertigung von Aufschriften auf Firma's in allen Schriftgattungen, so wie von blechnen lackirten Schilden empfiehlt sich ergebenst

Böse, Klemptnermstr., in Nr. 323 am Untermarkte.

---

Alle Wochen ist Gelegenheit in einem Tage nach Dresden beim

Lohnkutscher Berger, im Gasthof zum goldenen Adler.

---

Ich ersuche menschenfreundliche Herzen, mich in meiner dringenden Noth zu unterstützen, da ich von einem Nervenschlage getroffen und nicht mehr im Stande bin, mir etwas zu verdienen; gewiß ein Jeder, der mich kennt, weiß, daß ich nie arbeitsscheu gewesen bin, sondern sehr gern arbeiten möchte. Der gütige Gott wird auch die geringste Gabe belohnen, der ja unser Aller Vergelter dereinst seyn wird. Johanne Metke in Nr. 65 auf dem Fischmarkt.

---

Der Tagarbeiter Starke, Hotergasse Nr. 682 wohnhaft, Vater von 6 unerzogenen Kindern, liegt schon seit längerer Zeit krank darnieder. Edle Menschenfreunde werden freundlichst gebeten, diese in die traurigste Lage versetzte Familie durch eine kleine Spende zu unterstützen und zu erfreuen, wofür Ihnen die Vergeltung von Allgütigen erflehet wird.

---

Auf dem Dominio Biesig, finden ein tüchtiger Wirthschaftsvoigt, 1 Pferdeknecht und 2 Mägde, so wie ein Ochsenknecht, sofort Aufnahme. Vorausgesetzt, daß die betreffenden Individuen mit guten Attesten versehen sind.

---

Eine kinderlose Wittwe, 40 Jahr alt, in allen weiblichen Arbeiten erfahren (die Landwirthschaft ausgenommen), sucht zu Johannis ein anderweitiges Unterkommen als Haushälterin. Das Nähere und die für sie sprechenden Zeugnisse beim Friseur Herrn Schulz nachzufragen.

Ein Knabe, guter Erziehung, welcher Lust hat, die Gürtlerprofession zu erlernen, kann sogleich ein Unterkommen finden in der Krebsgasse bei H. G. Gerste.

## Großes Conzert im Wilhelmsbade.

Den 1. Pfingstfeiertag, als den 30. Mai.
Aufgeführt vom Musikchor der Hochlöblichen 1. Schützen-Abtheilung.

Als Einleitung des ersten Theils: 1) Leibmarsch des Großherrn Mahmud II., comp. von Donizetti. 2) Großes Potpourri aus: „Robert, der Teufel," comp. von Wieprecht. 3) Polonaise aus dem Ballet: „Der hinkende Teufel," comp. von Schmidt. 4) Walzer, genannt: „Die Petersburger," comp. von Lanner. 5) Parade-Geschwind-Marsch, comp. von Lietzmann.

Zweiter Theil: 1) Aria aus der Oper: „Gemma die Vergy," von Donizetti. 2) Cypressen-Galopp, von Witzleben. 3) Variationen über das Thema: „Spielt mir ein Walzer." 4) Geschwind-Marsch von Klewitz. 5) Sommernachts-Traum-Galopp, von Lanner.

Anfang 4 Uhr Nachmittags. Entrée 1 sgr. 3 pf. C. F. Sahr.

Unterzeichneter empfiehlt sich künftigen Sonnabend mit neubacknen Kuchen nach Auswahl; den 2ten Feiertag ist vollstimmige Tanzmusik. Zum Königsschießen werden verschiedene Sorten Speisen und Getränke, Donnerstag den 3. Juni Abends 6 Uhr Potage, zu haben seyn; alle 3 Tage ist Tanzmusik durch Hrn. Stadtmusikus Apetz, Entrée 1 sgr., wofür jedoch nichts verabreicht wird. Braun- und Weißbier à Flasche 1 sgr. Auch sind verschiedene andere Sorten Bier zur Auswahl bereit, als: Görlitzer Bairisch, Waldschlößchen, Medinger und Doppelbier von Markhennersdorf (bei ihm nur allein zu haben); Görlitzer Bairisch à Flasche 1½ sgr., Waldschlößchen und Medinger 2 sgr., Doppelbier 2½ sgr. Auch hat derselbe zu diesem Schießen Napoleons Leibtrank (früher noch unbekannt) von Paris wieder erhalten. Um geneigten Wohlwollen bittet

Altmann, Schießhauspachter.

Ergebenste Anzeige. Den 2ten Pfingstfeiertag und Tags darauf findet auf dem Saale bei der Unterzeichneten Tanzmusik statt. C. verw. Baumeister.

Den zweiten Pfingstfeiertag, so wie Dienstag den 1., Mittwoch den 2. und Freitag den 4. Juni wird vollstimmige Tanzmusik in der Stadt Prag stattfinden. Mit guten Backwaaren, Speisen und Getränken empfiehlt sich bestens und ladet ergebenst ein Strohbach.

Künftigen Sonntag, als den ersten Pfingstfeiertag, wird im Societätsgarten Nachmittags 4 Uhr großes Concert mit Trompeten und Pauken stattfinden. Montags, Mittwochs und Donnerstags darauf Abends Tanzmusik. Entrée á Person 1¼ sgr. Es ladet ergebenst ein G. Jacob.

Künftigen zweiten Pfingstfeiertag und Tags darauf wird bei mir vollstimmige Tanzmusik gehalten, wozu ich ergebenst einlade. Petermann in Moys.

Künftigen zweiten Feiertag und Tags darauf halte ich Tanzmusik und wird mit vorzüglich guten Kuchen, als auch guten Getränk aufgewartet werden und bitte um zahlreichen Zuspruch.

Landmann in Groß-Biesnitz.

Am Himmelfahrtstage ist in der obern Neißgasse eine Umhängetasche für Kinder auf Cannovas genäht, verloren gegangen; der ehrliche Finder wird gebeten, sie in Nr. 350 gegen ein angemessenes Douceur abzugeben.

(Hierzu eine Beilage.)

# Beilage zu № 22. des Görlitzer Anzeigers.

Donnerstag, den 27. Mai 1841.

*‸* Nur der raschen und thätigen Hülfsleistung meiner Nachbarn und andrer herbei geeilter Menschenfreunde habe ich die Rettung meines Viehes und eines großen Theils meiner Habseligkeiten bei dem mich am vorigen Sonnabend Morgens nach 8 Uhr in meiner Abwesenheit betroffenen Brandunglücke, welches um so schmerzhafter für mich ist, als ich erst seit Anfang dieses Jahres im Besitze dieses Grundstücks bin, zu danken. Dieses, so wie die Rettung meines Lebens, welches bei meinem Durchwaten der Neiße in Folge der Uebermannung vom Schreck in die augenscheinlichste Gefahr gerathen war, ingleichen die mir schon jetzt zu Theil gewordenen Spenden wahrhaftiger Mildthätigkeit verpflichten mich, hiermit öffentlich meinen Dank mit dem Wunsche, daß der Allgütige einen Jeden vor solchem herben Schicksale bewahren möge und der Bitte um ferneres geneigtes Wohlwollen auszusprechen.

Görlitz, den 25. Mai 1841. Johann Traugott Schneider.

Auch ich fühle mich wegen des Interesses, welches das Schicksal meines vorgenannten Sohnes auch für mich hat, gedrungen, seiner vorstehenden Danksagung und Bitte beizustimmen, da ich wegen der Entfernung meines Grundstücks von dem seinigen nicht sogleich zur Rettung bei der Hand seyn konnte. Johann Gottfried Schneider.

Belohnung. Wer das am Himmelfahrtstage auf dem Wege nach dem Wilhelmsbade und über die Obermühlberge nach Leschwitz verlorne französische Wörterbuch (Dictionnaire de poche) von Schade in Hrn. Koblitz's Buchhandlung am Obermarkte abgiebt, erhält daselbst eine angemessene Belohnung.

Am Himmelfahrtstage ist ein gelber, kahlköpfiger Canarienvogel entflohen; wer solchen eingefangen und wieder zurückbringt, erhält ein gutes Douceur in Nr. 350 hierselbst in 2ter Etage.

Vom Obermarkt über den Fischmarkt nach dem Ressourcengarten wurde am 18. Mai ein vergoldetes Gliederarmband verloren. Der Finder wird ersucht, selbiges gegen eine angemessene Belohnung in der Dreßlerschen Buchdruckerei gefälligst abzugeben.

Einen am 22. d. M. von Leschwitz bis Görlitz verloren gegangenen Kinderstiefel wird der Finder ersucht gegen eine angemessene Belohnung unter'm Frauenthore bei Herrn Sachse abzugeben.

Eine rothangestrichene Gießkanne ist mir am Sonnabend, als den 15. Mai, von einer Hausthüre im Haynwalde abhanden gekommen. Wer sie an sich genommen hat, wird gebeten, sie in Hausnr. 372 abzugeben. Meister Johann Gottlob Strietzel.

Dr. H. Schnaubert,

## Versuch einer Darstellung der Wirkung des kalten Wassers

auf den menschlichen Körper. Mit besonderer Rücksicht auf die Prießnitzsche Kurmethode. gr. 8. geh. 10 sgr.

Nach einer Recension im Helios [1840 Nr. 40] zeichnet sich diese Schrift unter allen übrigen Wasserschriften, womit Deutschland bisher überfluthet worden, sehr vortheilhaft aus. Auch giebt ihr der hier sehr competente Badearzt Herr Dr. Munde in Elgersburg öffentlich im allgemeinen Anzeiger der Deutschen das Zeugniß: daß sie mit großem Berufe geschrieben, dabei alle Quellen benutzt seyen und sie ihrem Herrn Verfasser zur wahren Ehre gereiche, welcher durch sie der Methode bei klarer Darstellung sehr richtiger Ansichten einen wesentlichen Dienst geleistet habe.

Vorräthig zu haben bei G. Köhler, Buchhändler in Görlitz.

## C. Th. V. Saal, Wanderbuch für junge Handwerker,

oder populäre Belehrungen über die Geschichte, Eintheilung, Rechts=, Zunft= und Innungsverhältnisse, Bildungsanstalten, Literatur und Gebräuche der Handwerker, über die Wahl einer Profession und eines Meisters, über Vorbereitung auf die Lehre, über Lehrzeit, Gesellenstand, Zweck und Nutzen der Wanderschaft und Vorbereitung darauf, Art des Reisens zu Wasser und zu Lande, allein und in Gesellschaft, Reisezeit und tägliche Lebensordnung während der Wanderschaft, Gesundheitsregeln, Heilmittel, Fußpflege, Rettung aus Lebensgefahren, Vorsicht gegen Verdächtige und gegen Ansteckung. Ueber Verhalten in Krankheiten, Uebernachten, Polizeipflichten, Suchen nach Arbeit, Verhalten in und außer der Werkstatt gegen Meister, Gesellen, Lehrlinge und Kunden, so wie gegen Glieder anderer Confessionen, Anstandregeln an öffentlichen Orten und in Gesellschaften, über Liebschaften, politische Gespräche, Vereine und Verbindungen, Geldverlegenheit, Arbeitslosigkeit, Briefschreiben und Heimkehr aus der Fremde. Nebst einer Nachweisung der bedeutendsten Gewerbs= und Vervollkommnungsplätze und Beschreibung ihrer Merkwürdigkeiten, Reiserouten, religiöse Gesänge, Wander= und Gesellschaftslieder. 12. cartonnirt mit Bleistift. ¾ Rthlr.

Unter den sehr zahlreichen Belobungen, die dieses Buch in vielen öffentlichen Blättern erhalten hat, heben wir blos die aus, welche von einem allgemein geachteten Handwerks= und Bürgersmanne, dem Seifensiedermstr. Bockel in Elmshorn im Itzehoer Wochenblatt, 1840. Nr. 9, gestanden hat:

„Ich habe den Inhalt dieses Buches so gediegen und ausgezeichnet gefunden, daß ich es mir zur Gewissenspflicht mache, solches allen jungen Handwerkern, nicht blos als treuen Begleiter auf der Reise, sondern auch zum Gebrauche daheim, angelegentlich zu empfehlen.— Ich kenne das Gefühl, wenn ein junger Mensch mit klopfendem Herzen, gesenktem Kopf und bleiernen Füßen zum erstenmal in die Welt hineinwandert, ohne Rathgeber und Freund und die Beute aller Gauner und eigener Schwachheiten wird. Welchen unaussprechlichen Werth hat dann ein treuer Freund, welcher belehrend, rathend und tröstend den Unerfahrnen leitet! — Ein solcher Freund ist obiges Wanderbuch! — Junge Menschen, die Ihr reisen wollt, nehmt dieses Büchlein mit; Ihr besitzt in demselben einen unbeschreiblichen Reichthum an Erfahrungen! Es ist das goldene ABC des Wanderlebens. — Eltern und Meister! Sendet Ihr Eure Lieblinge und Lehrlinge in die Fremde, gebt es ihnen mit; Ihr gebt ihnen mehr als Geld! — Herbergsväter, die Ihr auf Moral und Bildung junger Leute wirken wollt, empfehlt ihnen dieses Wanderbuch!

Vorräthig zu haben bei **G. Köhler**, Buchhändler in Görlitz.

---

Zur angenehmen Unterhaltung und Wiedererzählung:

## Knallerbsen, oder du sollst und mußt lachen.

Enthaltend 244 interessante Anecdoten. 110 Seiten. broch. Preis 10 sgr.

Mit Vergnügen wird man in diesem Buche lesen und über die witzigen Einfälle lachen müssen.

Vorräthig in G. Köhlers Buchhandlung in Görlitz, Brüderstraße Nr. 139.

---

So eben erscheinen:

## L. von Beethoven's
## Originalwerke für das Pianoforte zu vier Händen,

vollständig in 4 Lieferungen. Preis circa 7 thlr. pr. Crt., also pro Bogen von 4 Notenseiten nur 2 Sgr., ohne Vorausbezahlung, jede Lieferung erst bei Empfang zahlbar.

Zu geneigten Bestellungen empfiehlt sich die Buchhandlung von Aug. Koblitz, [Obermarkt im Hause des Buchdruckereibesitzer Herrn Dreßler] woselbst auch ausführliche Anzeigen zur gefälligen Durchsicht bereit liegen.